

Geistlicher Impuls zum 1. Adventssonntag

„Advent – besondere Zeit“

- **Advent – sich geborgen fühlen**

Die schöne Zeit des Advents: die Tage werden kürzer, die Stimmung wird schöner. Wir machen es uns zu Hause gemütlich mit Kerzenschein, Plätzchen, Tee oder Punsch. Ein wunderbare Zeit, sich einlullen zu lassen von der Stimmung, bevor sie wieder weg ist.

- **Advent – Gott kommt, um zu bleiben**

Der Advent ist die Zeit der Erwartung, Gott kommt in Jesus in diese Welt, in unser Leben, aber anders als bei einem Besuch der gewöhnlichen Art: Gott kommt, um zu bleiben. Jesus ist gekommen, um zu bleiben und er ist bis heute geblieben in seiner Kirche in der Eucharistie, in den Gestalten von Brot und Wein.

- **Advent – Gott kommt, um zu ändern**

So eine schöne Stimmung wie im Advent möchte man festhalten, sie konservieren, aber Gott kommt nicht in diese Welt, damit alles so bleibt wie es ist. Durch sein Bleiben in der Welt, verändert sich die Welt und das tut sie immer noch. Das gilt auch für uns. Lassen wir uns drauf ein.

- **Advent – Wir können „aufgeweckte“ Menschen werden**

Der Advent möchte uns nicht einlullen, einschläfern, er möchte uns aufwecken: „Seid wachsam, seid aufgeweckte Menschen!“ Offen und hellhörig für unsere Welt und unsere Mitmenschen, offen und hellhörig für SEINE Spuren in unserem Leben und unserer Welt.

Ein gute Adventszeit Ihnen allen, dass Gott bleibt, dass sich etwas ändert und dass wir aufgeweckte Menschen werden.



© Friedbert Simon, pfarrbriefservice.de